



# BAUEN WOHNEN LEBEN

Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU  
Mittelbadische Baugenossenschaft eG



**GEMI  
BAU**  
WOHNFÜHLEN  
WWW.GEMIBAU.DE

## TITELTHEMA

Freundschaft – eine Seele in zwei Körpern

## ZUKUNFT BAUEN

Ein neues Seniorenzentrum entsteht

## GEMIBAU SOZIAL

Studie errechnet enormen Neubaubedarf



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaft,

die GEMIBAU blickt zurück auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2016. Die Mitgliederzahlen entwickeln sich gut und mit unserem Quartier Kronenwiese sieht eines unserer renommiertesten Bauprojekte seiner Vollendung entgegen. Es gibt also reichlich Anlass für Optimismus, mit dem wir auch in das jetzige Geschäftsjahr gestartet sind. Doch so positiv die aktuellen Zahlen auch stimmen, die Herausforderungen für uns als größte Baugenossenschaft Mittelbadens werden in Zukunft nicht kleiner – ganz im Gegenteil.

Die Stadt Offenburg hatte 2015 eine Studie zur Wohnungsmarktsituation in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse nun feststehen. Unterm Strich kommen die Analysten rein rechnerisch auf einen zusätzlichen Wohnungsbedarf von 5.177 Wohnungen bis zum Jahr 2030. Eine gewaltige Zahl, die noch einmal deutlich über den bisherigen Schätzungen liegt. Die Gründe für diese Zunahme liegen auf der Hand: Die Region boomt und Offenburg und Lahr sind attraktive Städte mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Mehr noch als der Zuzug von außen wiegt der demografische Wandel, der dazu führt, dass immer mehr ältere Menschen allein oder als Paar in entsprechend bedarfsgerechten Wohnungen leben werden. Explizit weist die Studie darauf hin, dass eine gestiegene Attraktivität der Städte zu steigenden Mieten führen könnte. Gerade Wohnungsbaugenossenschaften seien aufgerufen, gegenzusteuern und durch den Neubau bezahlbarer Mietwohnungen die Versorgung für breite Bevölkerungsschichten sicherzustellen.

Dass dies nur gelingen kann, wenn zukünftige Wohnungsmarktpolitik die entsprechenden Voraussetzungen und Grundlagen schafft, versteht sich von selbst. Doch gerade in Offenburg sind wir zuversichtlich, dass die Verantwortlichen gemeinsam an einem Strang ziehen und auch in Zukunft guten Wohnraum für alle Menschen bereitstellen werden. Wir von der GEMIBAU werden sicher unseren Beitrag leisten und im Sinne unserer Mitglieder unserer genossenschaftlichen Verantwortung gerecht bleiben.

**Dr. Fred Gresens**  
Vorstandsvorsitzender

**Peter Sachs**  
Vorstand

## Inhalt

### GEMIBAU SOZIAL

Studie errechnet enormen  
Neubaubedarf | 03

### GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unserem Ehren-  
mitglied Herrn Albert Wurth  
zum 90. Geburtstag | 04

### ZUKUNFT BAUEN

Attraktiver Lebensraum im  
Offenburger Norden:  
Ein neues Seniorenzentrum  
entsteht | 08

Das Baustellentagebuch:  
Neues Zuhause am alten Kino | 10

Ausbau Kronenwiese:  
Wir schaffen innere Werte! | 10

Dachausbau in Achern | 11

Modernes Wohnen  
am Kronenplatz | 12

### GEMIBAU INTERN

Vielen Dank und alles Gute,  
Frau Vogel! | 05

Unser Team in der  
WEG-Verwaltung | 11

Ihr neuer Ansprechpartner | 14

### GUTE FRAGE

Alles in Butter, oder was? | 04

### TITELTHEMA

Freundschaft –  
eine Seele in zwei Körpern | 06

### FRISCH SERVIERT

Frühlingsfrischer  
Rhabarberkuchen | 05

### UNSER TIPP

Ausflugsziele in der Region | 09

### GEMIBAU STELLT VOR

Gesichter der Genossenschaft:  
Schön, dass Sie da sind,  
Herr Peschl! | 12

### RATGEBER

Mehr Geld am Monatsende:  
Ein Haushaltsbuch zeigt,  
wie's geht! | 13

### ZUHAUSE GESTALTEN

Niedlicher Osterschmuck  
für den Tisch | 14

### KINDERECKE

Eigentlich dachte der  
kleine Bär ... | 15

### RÄTSEL UND CO.

Sudoku | 14

Rätselauflösung | 15

Kreuzworträtsel | 16





## Studie errechnet enormen Neubaubedarf

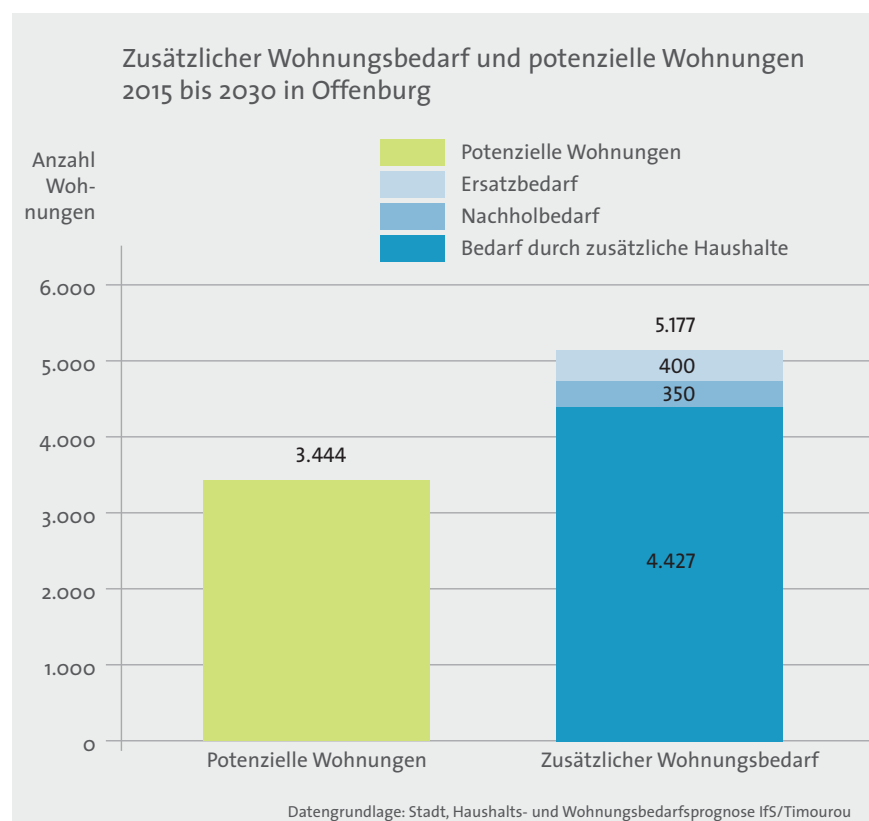
Im Herbst 2015 beauftragte die Stadt Offenburg das IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik, eine Studie zum lokalen Wohnungsmarkt zu erstellen. Die Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache: Die Region Mittelbaden boomt, die Zahl bedarfsgerechter und bezahlbarer Mietwohnungen muss dringend steigen. Allein Offenburg benötigt bis zum Jahr 2030 geschätzte 5.177 zusätzliche Wohnungen.

Im Wesentlichen kommt die Studie zu einem Ergebnis, das auch wir als regional verwurzelte Baugenossenschaft ähnlich erwartet haben. Offenburg und Lahr sind attraktive Städte, die auch in Zukunft weiter wachsen werden. Neben der Bevölkerungsentwicklung führt zudem der demografische Wandel dazu, dass immer mehr ältere Menschen allein oder als Paar in entsprechend kleineren Wohnungen leben werden. So steigt allein rechnerisch die Zahl von Haushalten, in denen eine Einzelperson über 60 wohnt, bis zum Jahr 2030 um satte 47 Prozent.

In ihrer Analyse kommen die Experten zu dem Ergebnis, dass es in 13 Jahren 4.427 zusätzliche Haushalte in Offenburg geben wird. Da gleichzeitig die jetzige Wohnungsmarktsituation als angespannt betrachtet werden muss, ergibt sich darüber hinaus ein Nachholbedarf von 350 Wohnungen. Weil bestehende Wohnungen zudem auch vom Markt „verschwinden“, beispielsweise durch Abriss oder Zusammenlegung, rechnet man

zusätzlich mit einem sogenannten Ersatzbedarf von 400 Wohnungen. Unterm Strich ergibt sich daraus ein Bedarf von 5.177 Wohnungen, die bis zum Jahr 2030 benötigt werden.

Darüber hinaus benennt die Studie explizit die Herausforderung, dass Wohnungen vor allem an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst werden sollten. Viele dieser Senioren werden zudem über eher geringe Einkommen verfügen, so dass gerade bezahlbarer Wohnraum dringend gebaut werden sollte. Als Baugenossenschaft steht die GEMIBAU hier natürlich in einer besonderen Verantwortung, der wir uns gerne stellen.





## Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied Herrn Albert Wurth zum 90. Geburtstag

Ein Leben für die Genossenschaft – selten trifft diese Aussage so zu wie auf Herrn Wurth, der allein 36 Jahre lang als Mitglied des Aufsichtsrats die Erfolgsgeschichte der GEMIBAU mitbestimmte. Am 2. Februar feierte unser Ehrenmitglied nun seinen 90. Geburtstag, ein Ehrentag, an dem wir auf seine vielen Verdienste für die Genossenschaft zurückblicken.

Als engagierter Vertreter wurde er 1973 in den Aufsichtsrat gewählt, den er ab 1979 als stellvertretender und ab 1980 als Vorsitzender leitete. Für seine Verdienste, die er während seiner langjährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat für die Wohnungswirtschaft erworben hat, wurde ihm im Rahmen des 50-jährigen Firmenjubiläums der GEMIBAU 2001 vom Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen die goldene Ehrennadel verliehen.

Am 16. Juni 2003 leitete Herr Wurth dann letztmalig eine Vertreterversammlung als Aufsichtsratsvorsitzender, bevor er im Oktober des gleichen Jahres auf der Aufsichtsratssitzung sein Amt niederlegte und an seinen Nachfolger Herrn Rohde übergab. Angesichts seiner tiefen Verbundenheit zu unserer Genossenschaft und des jahrzehntelangen Engagements, mit dem er sich für unsere gute Sache eingesetzt hatte, ernannte die GEMIBAU Herrn Wurth zum Ehrenmitglied.

Seine Tätigkeit im Aufsichtsrat hat er bis zum Jahr 2009 weitergeführt.

Wir danken Herrn Wurth für seinen Dienst im Namen der Genossenschaft, die er über lange Jahre mit richtungsweisenden Entscheidungen aktiv mitgestaltet und begleitet hat, und wünschen ihm zu seinem Ehrentag weiterhin persönliches Glück und Wohlergehen.

### GUTE FRAGE



## Alles in Butter, oder was?

„Alles in Butter“ sagen wir, wenn wir jemandem mitteilen wollen, dass alles in bester Ordnung ist. Aber woher kommt eigentlich diese Redewendung?

Wenn wir heute etwas Zerbrechliches verschicken, dann packen wir es in Styropor-Kügelchen oder ähnliches Verpackungsmaterial. Solches Material gab es im Mittelalter noch nicht. Dabei war der Transport damals noch riskanter, denn mit dem Pferdewagen ging es über holprige Wege. Nicht selten purzelte auch mal eine Ladung herunter.

Das Problem stellte sich vor allem venezianischen Kaufleuten. Vene-

dig war im Mittelalter wichtiger Umschlagplatz für teures Glas und wertvolles Essgeschirr. Die Güter transportierten die Händler unter anderem über unwegsame Alpenpässe nach Deutschland. Um die Ware zu sichern, ersannen sie folgende Idee:

Sie betteten die teure und zerbrechliche Ware zum Transport in Fässer mit flüssiger Butter. Dann ließen sie die Butter wieder erhär-

ten. Am Ziel angekommen, wurde die Butter erneut verflüssigt und das Transportgut konnte unbeschadet entnommen werden. Das war zwar aufwendig und teuer, aber angesichts der Transportbedingungen unbedingt notwendig. Wenn der Kunde fragte, wie es um seine Bestellung stand, konnten sie antworten: „Alles in Butter“. Selbst wenn ein Fass den Abhang runterrollen sollte – die Ware wird unbeschädigt ankommen.



## Frühlingsfrischer Rhabarberkuchen

Das aktuelle Backrezept verdanken wir unserer Mieterin Frau Ulrike Schwarz aus der Stegermattstraße in Offenburg. Ihr Rhabarberkuchen mit Mandel-Baiser lässt einem schon beim Lesen das Wasser im Mund zusammenlaufen und hat bereits unter den Kollegen begeisterte Fans gefunden. Nachbacken wird dringend empfohlen!

### Zutaten für den Rührteig:

- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- 150 g Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver
- 600 g Rhabarber

### Zutaten für den Belag:

- 3 Eiweiß
- 150 g Zucker
- 50 g gehobelte Mandeln



### So einfach wird's gemacht:

Zucker und Butter zusammen mit den Eiern verrühren. Anschließend Mehl, Backpulver, Vanillezucker und Salz zufügen und zu einem klassischen Rührteig mixen. Den fertigen Teig in eine Backform geben, den Rhabarber schälen, in kleine Stücke schneiden und auf dem Teig verteilen. Teig für 30 Minuten bei 175 Grad auf mittlerer Schiene vorbacken.

Währenddessen drei Eier trennen und das Eiweiß mit 150 g Zucker steif schlagen. Nach 30 Minuten Backzeit das Eiweiß-Zucker-Gemisch auf dem Teig verteilen, mit den Mandeln bestreuen und weitere 15 Minuten backen. Fertig!

Gutes Gelingen und ein schönes Osterfest!

Haben Sie auch einen Rezept-Tipp für uns?

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift (per Post oder per Mail an [karin.baudendistel@gemibau.de](mailto:karin.baudendistel@gemibau.de)). Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann schon in der nächsten „Bauen Wohnen Leben“ veröffentlicht. Als Dankeschön gibt es ein kleines Präsent.

GEMIBAU INTERN

## Vielen Dank und alles Gute!

Zum 1. April 2017 verabschiedete sich unsere Frau Vogel in ihren wohlverdienten Ruhestand. Neun Jahre lang arbeitete sie am Empfang, um unseren Mitgliedern, Wohnungsinteressenten, Partnern und Besuchern weiterzuhelfen und den richtigen Weg zu weisen.

Viele unserer Leserinnen und Leser werden Frau Vogel sicher kennen, zumindest vom Sehen und Hören her. Denn als Mitarbeiterin im Empfang hatte sie stets ein offenes Ohr und einen guten Ratschlag für unsere Mitglieder, die sich mit allen Fragen gern telefonisch oder persönlich an sie wandten.

Wir wünschen Frau Vogel viel Freude an ihrem neuen Lebensabschnitt und danken ihr für ihr Engagement und ihre Freundlichkeit, mit der sie unsere Genossenschaft lange Jahre bereichert hat.



## Freundschaft – eine Seele in zwei Körpern

**Sie begleiten uns ein Leben lang. Sie stehen uns in schweren Stunden zur Seite und teilen mit uns die glücklichen Momente: Die Rede ist von Freunden. Doch wie entstehen Freundschaften und wodurch werden sie am Leben gehalten? Und was kann man tun, wenn sie zu zerbrechen drohen?**

Freundschaften zählen zu den wichtigsten und schönsten Dingen in unserem Leben – darüber sind sich Psychologen einig. Gerade an Tagen, an denen es uns nicht so gut geht und wir nicht alleine sein wollen, sind wahre Freunde unersetzlich. Doch auch in den schönen Momenten des Lebens wollen wir sie nicht missen und unsere Freude mit ihnen teilen. Es gibt Freunde in verschiedensten Formen: vom Sandkastenfreund bis hin zum Geschäftsfreund. Doch wonach suchen wir unsere Freunde aus? Was entscheidet, wer unser Freund wird?

Im Volksmund erfreuen sich dazu zwei gegensätzliche Theorien großer Bekanntheit: „Gleich und gleich gesellt sich gern“ und „Gegensätze ziehen sich an“. Also entweder die Ähnlichkeit oder die Verschiedenheit soll der Grund sein. Jetzt haben Forscher herausgefunden: Weder das eine, noch das andere ist ausschlaggebend. Die Antwort auf die Frage ist deutlich banaler. Etwas anderes ist viel entscheidender: der Zufall. Er bestimmt, wen man trifft und kennenlernt – beispielsweise die Kollegin vom Schreibtisch gegenüber, den Klassenkamerad, neben dem man am ersten Schultag saß oder auch den Nachbarn von nebenan. Häufig haben Freunde zwar die gleichen Interessen, Hobbys und Weltanschauungen, doch das liegt auch daran, dass es schlichtweg wahrscheinlicher ist, gleichartige

Menschen im eigenen Umfeld zu treffen als komplett verschiedene.

### **Freundschaften müssen gepflegt werden**

Gute Freunde kann niemand trennen – heißt es. Ganz so einfach ist es aber leider nicht. Damit eine geknüpfte Freundschaft Bestand hat, muss diese von beiden Seiten gepflegt werden. Denn der häufigste Grund für das Ende einer Freundschaft ist nicht Streit, sondern fehlender Kontakt. Durch einen Umzug, eine Heirat oder Kinder nimmt die Kommunikation häufig ab. Um sich nicht aus den Augen zu verlieren, sollte man sich daher möglichst regelmäßig austauschen – beispielsweise in Form von Treffen oder Telefonaten. Wichtig sind auch Gesten der Wertschätzung wie etwa das Gratulieren zum Geburtstag. Dies zeigt Verlässlichkeit und steigert das Vertrauen. Und ein gegenseitiges Vertrauen steht im Zentrum einer wahren Freundschaft, bedeutet es doch, dass man sich gegenseitig öffnen kann.

Aber keine Panik: Ein vergessener Geburtstag bedeutet noch lange nicht das Aus einer Freundschaft! Selbst, wenn Freunde einmal eigene Interessen über die Freundschaft stellen, gefährdet dieses Verhalten zwar die Freundschaft, muss sie aber nicht gleich beenden. Jede Freundschaft verfügt über eine Art Konto, auf dem positive und negative Punkte gesammelt werden. Die Bilanz dieses Kontos sollte immer positiv sein!

### **Freunde fürs Leben?**

Im Durchschnitt hält eine Freundschaft nur sieben Jahre. Das bedeutet jedoch keineswegs, dass eine Freundschaft nicht ein Leben lang andauern kann. Besonders Freundschaften, die im Kindesalter geschlossen werden, sind tiefgründig und dauerhaft. Kinder und Jugendliche reflektieren noch nicht wie Erwachsene. Durch die gemeinsame Zeit in der Schule oder im Verein wachsen sie zusammen und können – wenn die Gegebenheiten stimmen – ein Leben lang befreundet sein. Erwachsene wollen sich nicht mehr so sehr an Neues anpassen und stellen höhere Ansprüche an eine Freundschaft. Weniger und nicht so dauerhafte Freundschaften können die Folge sein. Wer jedoch offen für Neues bleibt, kann trotzdem selbst bis ins hohe Alter Freundschaften knüpfen. Im Chor zu singen, zu Seniorengruppen der Kirche zu gehen oder einen Lesezirkel zu besuchen – dies sind nur einige Möglichkeiten für Senioren, neue Freunde zu





finden. Auch Nachbarschaftstreffs bieten eine tolle Gelegenheit, Nachbarn und andere nette Leute aus der Umgebung kennenzulernen.

### Mehr als ein bester Freund

Eine häufig diskutierte Frage zum Thema Freundschaft ist auch, ob man mehr als einen besten Freund haben kann. Die klare Antwort lautet: Ja! Jeder Freund bringt andere Eigenschaften mit und teilt verschiedene Interessen. Mit dem einen spielt man vielleicht gerne Karten, mit dem anderen diskutiert man lieber über aktuelle politische Themen und ein Dritter hilft bei geschäftlichen Fragen. Wer alle Aspekte von einem Freund erfüllt haben möchte, läuft Gefahr, zu hohe Erwartungen zu haben und die Freundschaft so zu überfrachten. Daher ist es sogar gut, mehrere beste Freunde zu haben!

### Vom Freund zum Feind

Ein heftiger Streit und böse Worte können jedoch jede Freundschaft zerbrechen lassen. Nicht selten wird so der beste

Freund zum schlimmsten Feind. Eine solche Situation schmerzt beide Seiten. Da kann es erst einmal am besten sein, ein wenig Abstand voneinander zu nehmen. Von Lästereien mit anderen Freunden sollte man – gerade bei einem gemeinsamen Freundeskreis – jedoch absehen. Ist erst einmal ein bisschen Zeit vergangen, kann ein Gespräch mit dem ehemaligen Freund helfen, Missverständnisse zu beseitigen und sich gegenseitig wieder anzunähern. Dabei sollten offen und ehrlich über das Vorgefallene gesprochen und auch eigene Fehler eingestanden werden. Fehlt der Mut für ein Gespräch, kann alternativ auch in Ruhe ein Brief oder eine E-Mail geschrieben werden. So wird aus einer Feindschaft vielleicht irgendwann wieder eine Freundschaft.

### Tierisch beste Freunde

„Fressen oder gefressen werden“ – so lautet das Motto im Tierreich, könnte man meinen. Doch Tiere sind untereinander ebenfalls befreundet. Ein Beispiel dafür sind Schimpansen: Wenn ein nahestehender Artgenosse stirbt, suchen sie Trost bei befreundeten

Schimpansen. Auch Elefanten trauern gemeinsam nach dem Todesfall eines Freundes. Doch selbst artübergreifende Tierfreundschaften sind möglich, wie viele Geschichten eindrucksvoll beweisen. So streunte zum Beispiel im Jahr 2010 eine Katze in einer Tempelanlage in Indonesien herum. Mehrmals versuchten Aufseher, die Katze zu fangen. Es gelang ihnen jedoch nicht. Der Grund dafür war ein Affe: Jedes Mal beschützte er die Katze und kletterte mit ihr sogar – wenn nötig – die Bäume hoch. Auch in Kenia entstand im Jahr 2005 eine ähnliche artübergreifende Freundschaft. Nach dem großen Tsunami im Jahr 2004 nahm ein Reservat ein verwaistes Nilpferd auf. Dieses freundete sich mit einer Schildkröte an. Es aß bald das gleiche Gras und übernahm ihren Schlafrythmus, die Schildkröte legte immer wieder ihren Kopf auf den Bauch des Nilpferdes.

Auch wenn Menschen nicht das gleiche Essen essen müssen, um befreundet zu sein, ist das Aufrechterhalten einer Freundschaft zweifelsfrei mit Arbeit verbunden. Sich nicht aus den Augen zu verlieren, ist im stressigen Alltag nicht immer ganz einfach. Und wenn es dem Freund schlecht geht, kann das auch schnell mal aufs eigene Gemüt schlagen. Aber trotzdem: Freundschaften sind es wert! Ob mit ehemaligen Klassenkameraden, Arbeitskollegen oder auch den Nachbarn. Denn wie bereits Heinz Rühmann so treffend feststellte: „Ein Freund ist doch das Schönste, was es gibt auf der Welt!“





*Offen und einladend: Der vorgelagerte Mehrzweckbereich dient mit seinem großen Veranstaltungsraum als Begegnungsstätte für Jung und Alt.*

## Attraktiver Lebensraum im Offenburger Norden: Ein neues Seniorenzentrum entsteht

An der Bühlerfeldstraße im Offenburger Stadtteil Bohlsbach wird das Paul-Gerhardt-Werk ab Herbst 2017 ein modernes Seniorenzentrum errichten. Das Grundstück stellte u. a. die GEMIBAU zur Verfügung, die in dem umfangreichen Neubauprojekt eine klare Bereicherung für den Norden der Stadt sieht. Wir sprachen mit dem Bauherren und Vorstand des Paul-Gerhardt-Werks Rainer Ellersiek über die Bedeutung einer seniorengerechten Wohnraumversorgung und den aktuellen Stand der Planung.

**GEMIBAU:** Herr Ellersiek, können Sie uns das geplante Seniorenzentrum kurz vorstellen?

**Herr Ellersiek:** Das Seniorenzentrum als ein „echtes Zentrum für Senioren“ umfasst mehrere Bestandteile. Prägend ist das Pflegeheim, das aus zwei dreigeschossigen Wohnflügeln und einem vorgelagerten, eingeschossigen, halböffentlichen Mehrzweckbereich besteht. Das Pflegeheim bietet u. a. 90 großzügige Einzelzimmer mit eigenem Bad zur Kurzzeit- oder Dauerpflege. Dabei gliedert sich das Heim in sechs Wohnbereiche mit eigenen großzügigen, offenen und separierten Aufenthaltsbereichen für jeweils 15 Bewohner. Gemeinschaftsveranstaltungen, Feste und Begegnungen mit den Bürgern, Vereinen usw. finden hingegen im großen Mehrzweck-/Veranstaltungsraum statt. Im Eingangsbereich des Pflegeheims stehen zudem Räume zur

Verfügung, in denen Beratung und Vermittlung von ambulanten und niedrigschwelligen Hilfeangeboten stattfinden können.

Ein weiterer Bestandteil des Seniorenzentrums ist ein separates Gebäude auf dem westlichen Teil des Grundstücks. Dort entstehen 15 barrierefreie seniorengerechte Wohnungen des sogenannten „Betreuten Wohnens“. Voraussichtlich wird es auch eine Hausarztpraxis in dem Gebäude geben. Im Erdgeschoss befinden sich Räumlichkeiten für eine Senioren-Tagespflege, in der ca. 19 Gäste tagsüber versorgt werden können.

Für Grundstücke, Gebäude mit Außenanlagen und Ausstattung wird das Paul-Gerhardt-Werk ca. 15 Millionen Euro aufbringen müssen. Leider werden Pflegeheimneubauten seit einigen Jahren nicht mehr durch das Land Baden-Württemberg bezuschusst.

**GEMIBAU:** Warum haben Sie sich für den Standort zwischen Bühlerfeld- und Okenstraße in Bohlsbach entschieden?

**Herr Ellersiek:** Die Entscheidung für dieses Areal hat mehrere Gründe: Es ist schon ein Glücksfall, dass ein Grundstück in einer solchen Größenordnung verfügbar ist und die drei Eigentümer der Teilgrundstücke zu einem gleichzeitigen Verkauf bereit sind. An dieser Stelle darf ich den Verantwortlichen der GEMIBAU, insbesondere dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, herzlich dafür danken, dass die Genossenschaft sich von diesem Grundstück zugunsten des Paul-Gerhardt-Werks trennen konnte und auf eine eigene Bebauung mit Wohngebäuden verzichtete. Die Lage genau zwischen der Kernstadt und den nördlichen Ortsteilen ist ideal. Das Pflegeheim und die ergänzenden teilstationären, ambulanten und unterstützenden Angebote sind ein wichtiger Baustein für eine gute Infrastruktur. Davon werden die Bürger insbesondere im Offenburger Norden profitieren. Immerhin ergibt sich ein Einzugsbereich mit ca. 15.000 Einwohnern. Auch der vorgelagerte Mehrzweckbereich des Pflegeheims wird als offener Veranstaltungsraum





*Links gut zu erkennen: Das separate Gebäude bietet Seniorenwohnungen für „Betreutes Wohnen“.*

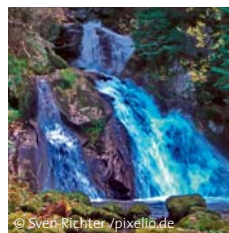
das kulturelle und gemeinschaftliche Leben in Bohlsbach und Umgebung bereichern.

**GEMIBAU:** Es gab zur Ausschreibung einen Architektenwettbewerb – wie ist der Stand der Dinge?

**Herr Ellersiek:** Im Frühjahr 2016 wurde ein nicht formales Wettbewerbsverfahren begonnen. Gesucht wurde ein Generalübernehmer, der quasi „schlüsselfertige Gebäude“ erstellt. In der finalen Jursitzung am 9. November 2016 wurden von Vertretern des Paul-Gerhardt-Werks und von sach- und fachkundigen Jurymitgliedern unter städteplanerischen, gestalterischen und betriebsorganisatorischen Aspekten zwei „Sieger“ ermittelt.

Nach intensiven weiterführenden Gesprächen und Verhandlungen mit beiden „Siegern“ hat sich das Aufsichtsgremium des Paul-Gerhardt-Werks entschieden, das Projekt mit der Firma FWD Hausbau GmbH aus Dossenheim zu realisieren. Die Planungen werden vom Architekturbüro Werkgruppe Lahr erstellt. Alle Beteiligten arbeiten sehr intensiv daran, dass noch in 2017 mit den Arbeiten auf der Baustelle begonnen werden kann. Dann könnte mit einer Fertigstellung im Sommer 2019 gerechnet werden.

## Die höchsten Wasserfälle Deutschlands



Wer einen Frühlungsspaziergang der besonderen Art sucht, dem können wir die Tribberger Wasserfälle empfehlen. Das Wasser der Gutach stürzt hier immerhin 163 Meter in die Tiefe. Vom Ortskern Tribbergs aus gelangt

man in wenigen Gehminuten zu den beschilderten Wanderwegen, um sich das Naturschauspiel wahlweise auf dem Naturweg, dem Kulturweg oder dem Kaskadenweg anzuschauen und auf den entsprechenden Infotafeln viel über Deutschlands höchste Wasserfälle zu lernen. Wer sich trittfest fühlt, kann auch einen magischen Abendspaziergang ins Auge fassen, wenn die Wasserfälle bis 22:00 Uhr beleuchtet sind.

## Die Fischtreppe in Gamsheim



Rund 30 Minuten von Offenburg entfernt liegt die Staustufe Rheinau-Gamsheim. Hier wird die Fließgeschwindigkeit des Rheins abgebremst und gleichzeitig durch Wasserkraft Strom erzeugt. Für wandernde Fische

wie den Lachs, den Aal oder die Seeforelle gibt es seit 2006 eine Wassertreppe, mit der die Tiere den Höhenunterschied von elf Metern überbrücken können. Das angeschlossene Besucherzentrum bietet über drei riesige Schaufenster Einblicke in die Unterwasserwelt, professionelle Führungen sowie interessante Hintergrundinformationen rund um alle Fischarten im Rhein. Mehr Informationen finden Sie im Netz unter [www.passage309.eu](http://www.passage309.eu).

## Steinwasenpark in Oberried



Ihre Kinder möchten Wildtiere füttern und rasante Rodeltouren machen? Dann ist der Steinwasenpark auf jeden Fall eine Reise wert. Vom Spacerunner bis zum Gletscherblitz – fünf atemberaubende Rodelbahnen

und ebenso viele Kino- und Spielplatz-Attraktionen begeistern Groß und Klein. Dazu gibt es von Luchsen bis Steinböcken fast alles zu sehen, was die heimischen Wälder einst bevölkerte. Ab April lockt der Park wieder zahlreiche Gäste in seine bunte Wunderwelt. Die Eintrittspreise von 23 Euro pro Erwachsenen und 19 Euro pro Kind lohnen sich allerdings erst, wenn man wirklich den ganzen Tag bleibt. Mehr Informationen finden Sie auch unter [www.steinwasen-park.de](http://www.steinwasen-park.de).

## Das Baustellen-tagebuch



### Neues Zuhause am alten Kino



*Aktuell wird ausgeschachtet: Nachdem die Erdarbeiten erledigt sind, kann es richtig losgehen.*

Pünktlich zum Frühjahrsbeginn starten auch die Bauarbeiten auf dem Areal des alten Kinos in Lahr. Nachdem wir im Herbst bereits die Abbrucharbeiten abschließen konnten, geht es nun mit Volldampf an die Errichtung von insgesamt 32 modernen Neubauwohnungen, die dank gehobenem Wohnkomfort, hoher Energieeffizienz und fairer Miete sicher schon bald begeisterte Mieterinnen und Mieter finden werden. Die Fertigstellung ist bis zum Herbst 2018 geplant. Wenn Sie sich für eine Wohnung interessieren, melden Sie sich bitte frühzeitig telefonisch unter 0781 96869-83.



### Ausbau Kronenwiese: Wir schaffen innere Werte!

*Krönender Abschluss: Bei Haus 1 und 2 sind die Zimmerleute eifrig dabei, das Dach der oberen Penthouse-Etage fertigzustellen.*

Unser aktuelles Vorzeigeprojekt „Kronenwiese“ mitten in Offen-burg haben wir Ihnen in der letzten Ausgabe ausführlich vorgestellt. Insgesamt entstehen hier 104 Wohnungen in bester Ausstattung, die bereits jetzt stark nachgefragt werden. Ein großer Teil der Wohnungen ist schon verkauft, und das, obwohl unsere Handwerker derzeit

noch mitten im Dachaufbau bzw. Innenausbau stecken. Die Trockenbauwände werden eingezogen, Sanitär-, Heizungs- und Elektroleitungen verlegt. Teilweise sind auch bereits die Parkett-, Fliesen- und Malerarbeiten abgeschlossen bzw. in Arbeit, so dass einzelne Wohnungen schon ab Juli 2017 bezugsfertig sein werden.

Wenn Sie sich für eine hochwertige Eigentumswohnung in bester Lage und zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, sprechen Sie uns einfach an unter 0781 96869-66 oder besuchen Sie [www.kronenplatz-offenburg.de](http://www.kronenplatz-offenburg.de).



## Dachausbau in Achern

Dank der wärmeren Temperaturen geht es auch mit unserer umfangreichen Modernisierung an der Straßburger Straße 8 – 10 in Achern weiter. Nachdem bereits im vergangenen Herbst neue Bäder, Fenster und Entlüftungssysteme eingebaut wurden, erfolgte nun der Dachausbau. In den vier zusätzlichen Dachgeschoss-Wohnungen wird aktuell der Innenausbau fort-

gesetzt, so dass sie noch in diesem Jahr bezugsfertig sein werden. Auch die Putzarbeiten an der Fassade sind fast abgeschlossen. Im nächsten Schritt geht es nun an die neuen Balkone sowie die Außenanlagen, die mit neuen Garagen, Fahrradhäuschen und überdachten Abfallplätzen schon bald für noch mehr Wohnkomfort sorgen werden.



*Gut zu erkennen: Die bodentiefen Fenster im Dachgeschoss bieten schon jetzt einen herrlichen Ausblick.*

## Unser Team in der WEG-Verwaltung



Frau Christine Schnell

Die GEMIBAU hat sich nicht nur als Bauherr und Vermieter einen Namen gemacht. Auch als Verwalter von Wohnungen und Garagen fremder Eigentümer bieten wir umfassende Dienstleistungen an. Heute möchten wir Ihnen unser Duo in der Abteilung Fremdverwaltung einmal kurz vorstellen. Ganz aktuell kümmern sich die beiden beispielsweise um 42 moderne Eigentumswohnungen, die im Offenburger Baugebiet Seitenfaden errichtet und derzeit verkauft werden.

### Frau Christine Schnell

Als ausgebildete Industriekauffrau arbeitet Frau Schnell nun bereits seit 17 Jahren in der WEG-Verwaltung der GEMIBAU. Hier telefoniert sie täglich mit Handwerkern, Eigentümern und Versicherungen, beauftragt und überprüft Handwerkerleistungen, erstellt Abrechnungen und sorgt dafür, dass die eigentlichen Eigentümer so wenig Arbeit mit ihren Immobilien haben wie möglich. Dabei genießt sie das gute Arbeitsklima und den Zusam-

menhalt bei der Genossenschaft und freut sich, wenn gute Arbeit wertgeschätzt wird. Überhaupt sind es die kleinen Dinge, wie ein nettes Gespräch, Gesundheit und ein Spaziergang durch die Natur, die Frau Schnell Sinn und Zufriedenheit schenken.

### Herr Werner Fritsch

Herr Fritsch gehört mit seinen 39 Berufsjahren als WEG-Verwalter sicher zu unseren erfahrensten Mitarbeitern. Bei der GEMIBAU ist

### Herr Werner Fritsch



er seit 27 Jahren, zuvor war er u. a. bei der Wohnbau Schwarzwald AG beschäftigt. Neben seinen täglichen Verwaltungsaufgaben ist er zusammen mit seiner Kollegin auch für die Organisation und Durchführung von Eigentümerversammlungen zuständig. Hier freut es ihn besonders, wenn geplante und moderierte Diskussionen sachlich und lösungsorientiert verlaufen und ihm die Teilnehmer anschließend für die gute Vorbereitung danken. Sein Rat für ein glückliches Leben: Einfach mal gelassener bleiben und die Menschen so nehmen, wie sie sind.

## GEMIBAU INTERN

## Gesichter der Genossenschaft: Schön, dass Sie da sind, Herr Pesch!

Wenn man von der GEMIBAU spricht, denkt man häufig an Gebäude, Neubauprojekte, den Vorstand oder das Mitarbeiterteam. Doch der eigentliche Kern unserer Genossenschaft sind Sie, unsere Mitglieder. Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle zukünftig Menschen vorstellen, die einfach „nur“ bei uns wohnen und durch ihre Lebensgeschichten den Sinn und Zweck der Genossenschaft greifbar machen. Den Anfang macht Herr Pesch, der so freundlich war, uns ein wenig von sich zu erzählen.



Herr Pesch stammt ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen, wo er seinen Lebensunterhalt als Gemüsehändler verdiente. Nach vier Jahren Militärdienst verschlug es ihn schließlich nach Achern, wo er sich in der ortsansässigen Glashütte eine neue berufliche Zukunft aufbaute. Am 1. Dezember 1969 bezog er dann seine Wohnung in der Straßburger Straße 17 in Achern

bei der GEMIBAU. „Ich war froh, die Wohnung bekommen zu haben“, erinnert sich Herr Pesch. „Es war ein Neubau, beim Einzug waren die Tapeten kaum an der Wand.“

Zu seinen Nachbarn pflegt er ein gutes Verhältnis, auch wenn er sich mit der ersten Mietergeneration im Haus natürlich besser versteht. Bei vielen neuen Nachbarn bleibt

es beim „Guten-Tag-Sagen“, doch insgesamt schätzt er die ruhige, entspannte Hausgemeinschaft. Herr Pesch fühlt sich wohl in seinem liebevoll gewonnenen Zuhause, das er nach Möglichkeit nie mehr verlassen möchte.

Wir wünschen ihm dazu alles Gute und noch viele zufriedene Jahre bei der GEMIBAU.

### ZUKUNFT BAUEN

  
**KRONENWIESE**  
AM TOR OFFENBURGS

## Modernes Wohnen am Kronenplatz

zentral	Balkon/Terrasse	Aufzüge	Wohnungen	und dazu:
			<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 2-Zi.-Wohnungen von ca. 47 - 77 m<sup>2</sup></li> <li>■ 3-Zi.-Wohnungen von ca. 77 - 96 m<sup>2</sup></li> <li>■ 4-Zi.-Wohnungen von ca. 94 - 161 m<sup>2</sup></li> <li>■ Penthouse-Wohnungen mit großen Dachterrassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Attraktiver, komplett neu gestalteter Kronenplatz</li> <li>■ 5 GEMIBAU-Häuser mit Hofcharakter</li> <li>■ Sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis</li> <li>■ 5 Min. Fußweg zur City</li> <li>■ Ausreichend ebenerdige Tiefgaragenstellplätze</li> <li>■ KfW Effizienzhaus 55</li> <li>■ Versorgung durch Nahwärme</li> <li>■ Alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon</li> <li>■ Parkett</li> </ul>

Weitere Infos und Verkaufspreise auf Anfrage.

**Tel. 07 81 / 9 68 69 - 66**  
**[www.kronenplatz-offenburg.de](http://www.kronenplatz-offenburg.de)**

**GEMIBAU**  
WOHNFÜHLEN

Mittelbadische  
Baugenossenschaft eG  
Gerberstraße 24  
77652 Offenburg  
[info@gemibau.de](mailto:info@gemibau.de)  
[www.gemibau.de](http://www.gemibau.de)

Fertigstellung: Herbst 2017



## Mehr Geld am Monatsende: Ein Haushaltsbuch zeigt, wie's geht!

Wer seine Finanzen im Griff haben will, der muss sie zunächst einmal im Blick haben. Auch in Haushalten, die nicht jeden Cent umdrehen müssen, lohnt es sich daher, die Einnahmen und Ausgaben ganz genau aufzuschreiben. Denn nur wer weiß, wohin sein Geld jeden Monat „versickert“, kann Einsparpotenziale entdecken und ausschöpfen.

Spätestens seit Fernseh-Sparfuchs Peter Zwegat wissen wir: Wer angesichts von Kreditkarten, Ratenzahlungen, Gebühren, flexiblen Berechnungszeiträumen usw. heute noch den Überblick über seine Finanzen behalten möchte, für den ist die Führung eines Haushaltsbuchs unumgänglich.

Das Prinzip ist dabei denkbar einfach: Sie schreiben einfach alle monatlichen Einnahmequellen wie Gehalt, Kindergeld, Rente usw. auf ein Blatt Papier. Wer mit der Zeit gehen will, kann natürlich auch eine Tabelle im Computer anlegen oder sich sogar entsprechende Software zur Haushaltsführung zulegen. Anschließend rechnen Sie alle Beträge zusammen. Von dieser Summe ziehen Sie nun die Ausgaben ab, die Sie Monat für Monat begleichen müssen, etwa Mitgliedschaftsbeiträge, die Raten für Ihren Wagen, Telefonkosten, Ihre Miete usw. Wer sich unsicher ist, sollte einfach seinen letzten Kontoauszug zu Rate ziehen.

Jetzt müssen Sie nur noch Ihre jährlichen Ausgaben wie Ihre Kfz-Versicherung, Strom-Nachzahlungen, Rundfunkgebühren usw. zusammenrechnen. Bedenken Sie bitte, dass Sie vielleicht auch jährliche Einnahmen haben, z. B. Weihnachtsgeld oder Steuerrückerstattungen, die Sie mit den Ausgaben verrechnen müssen. Das letztendliche Ergebnis teilen Sie durch zwölf Monate und ziehen die Summe von dem Betrag ab, den Sie jeden Monat zur Verfügung haben. Unterm Strich wissen Sie jetzt ganz genau, wie viel Geld Sie monatlich noch ausgeben dürfen.

Ab jetzt schreiben Sie in Ihr Haushaltsbuch jeden Betrag, den Sie im Verlauf des Monats ausgeben. Denken Sie dabei z. B. auch ans Tanken, an Kinobesuche oder Spontaneinkäufe.

Sie können diese Ausgaben immer aktuell von der ursprünglichen Ausgangssumme abziehen und wissen so immer genau, wie viel Geld Ihnen noch bis zum Monatsende bleibt.

### Tipps für Sparfuchse:

1. Schauen Sie sich insbesondere Ihre festen Kosten pro Monat genau an. Lohnt sich die Gebühr fürs Fitness-Center oder das Zeitschriften-Abo wirklich? Gerade bei solchen „Fixkosten“ lässt sich oft jede Menge Geld einsparen.
2. Behalten Sie Tarife für Telefon, Internet oder Strom im Blick. Oft ergeben sich neue Angebote zu günstigeren Konditionen – eventuell auch bei anderen Anbietern!
3. Wer online bezahlt, verliert schnell den Überblick. Achten Sie besonders bei Einkäufen im Internet darauf, nicht zu viel auszugeben.
4. Überziehen Sie niemals Ihr Girokonto oder die Kreditkarte. Die Verzinsung ist hier oft unverhältnismäßig hoch!
5. Nehmen Sie beim Einkaufen feste Beträge in Bar mit. So geraten Sie nicht in Versuchung, mehr auszugeben, als Sie möchten.
6. Gutes Essen ist nicht teuer – vor allem dann nicht, wenn man selbst kocht. Kaufen Sie Grundnahrungsmittel und kochen Sie selbst.



## Niedlicher Osterschmuck für den Tisch

### Österliche Begegnung von Gerbera und Drahtwein

Gelbe Gerbera und Drahtwein in eine farblich passende Schale pflanzen. Zur Dekoration mit Moos und Flechten bedeckte Holunderzweige aufdrahten und zwischen die Blätter stecken. Abschließend die Zweige mit Wachteleiern bekleben.



©www.floradania.dk

### GEMIBAU INTERN

## Ihr neuer Ansprechpartner



Zum 1. April 2017 übernahm unser Mitarbeiter aus dem Wohnungsverwaltungsteam Herr Akgül das Aufgabengebiet von Frau Kunz, die die GEMIBAU verlassen hat. Herr Akgül betreut dann auch unseren Wohnungsbestand in Offenburg-Ost, -Uffhofen, Oberkirch und Achern. Sie erreichen Ihren neuen Ansprechpartner Onur Akgül telefonisch unter 0781 96869-74 oder per E-Mail an [onur.akguel@gemibau.de](mailto:onur.akguel@gemibau.de).

### RATGEBER

## SUDOKU – Rätselspaß aus Japan

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

Auflösung (bitte abdecken)

1	9	7	5	6	2	4	8	3
2	4	8	3	7	1	5	9	6
3	3	6	4	9	8	2	1	7
6	8	1	7	4	9	3	2	5
3	2	9	1	5	6	7	4	8
4	7	5	2	8	3	9	6	1
9	5	4	6	1	7	8	3	2
7	1	3	8	2	4	6	5	9
8	6	2	9	3	5	1	7	4

4				3				8
	5		4	2			1	7
2		8	7		9			
						5	7	
8	4						2	3
	2	3						
			8		4	9		5
9	6			7	3		4	
3				9				1



## Eigentlich dachte der kleine Bär ...

... dass er sich im Frühjahr schon wieder über seine Lieblingspflanze freuen könnte. Doch diese blüht doch erst im Sommer! Von welcher Pflanze ist wohl die Rede? Wenn ihr alle doppelten Silben streicht und die übrigen richtig zusammensetzt, findet ihr die Antwort.

### Schon fertig mit dem Rätsel?

Super, dann schreib jetzt einfach die Lösung per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an: [info@gemibau.de](mailto:info@gemibau.de), per Post an: GEMIBAU, Gerberstraße 24, 77652 Offenburg oder per Fax an 0781 96869-89.

Mit ein wenig Glück gewinnst du einen Gutschein für den Drogeriemarkt Müller im Wert von 30 Euro.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 12 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Mitarbeitern der GEMIBAU. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2017.

## RÄTSEL UND CO.

### Wegweisender Gewinner

In unserem letzten Kinderrätsel musste der kleine Bär den richtigen Weg zu seinen Weihnachtsgeschenken finden. In dieser allzu verständlichen Notlage fühlten offenbar viele Kinder mit ihm. Weg „Nr. 7“ lautete die richtige Antwort, die uns so zahlreich zugeschickt wurde, dass das Los entscheiden musste. Über eine Familienkarte für den Soccerpark Ortenau freute sich:

Emely Martens aus der Vogesenstraße in Lahr

### Das Glück in den Sternen

Im Kreuzworträtsel unserer Weihnachtsausgabe galt es eine besondere saisonale Raffinesse zu knacken. Der „Zimtstern“ schmeckt so lecker, dass man ihn das ganze Jahr über essen könnte. Kleiner Tipp: Wer das traditionsreiche Backwerk allerdings auch zu Ostern genießen möchte, sollte unbedingt frische backen. Im Gegensatz dazu hält sich der gewonnene Bauhaus-Gutschein in Höhe von 50 Euro etwas länger. Viel Spaß beim Einlösen wünschen wir unserer Gewinnerin:

Marina Trinchillo aus der Flugplatzstraße in Lahr



## Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Also, nichts wie ran an den Kugelschreiber und mitgemacht.

Denn wir verlosen unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für die Blumengärtnerei Schweiger in Offenburg.



allein, verlassen	ständig, stets	Körper-organ	Sing-stimme	Einrichtungs-gegenstände	Junge, Bube	Zeit-einheit	Auto-signal-gerät	kleine Feuer-erschei-nung	
Telefonat bei Gefahr	„fleißi-ges“ Insekt	Polster-, Ruhe-möbel	Nord-polar-gebiet	bereit-willig	sich ängstigen, sorgen	Kalk-stein; Schreib-stift	der Wolf in der Fabel	Last	tiefe Töne hervor-bringen
frech, anma-ßend	Ein-schnitt	Fabel-wesen	Krach, lästiges Ge-räusch	Ange-höriger d.Streit-kräfte	Sinnes-organ	sauber, unbe-schmutzt	Teig-ware	Mutter (Kose-name)	das Unsterb-liche
Prahlerei	brav; höflich	Edel-stein	Hocker, Stuhl ohne Lehne	Wagen-bespan-nung	Addi-tions-er-geb-nis	Brett-spiel			
Augen-blick									

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung per E-Mail unter dem Stichwort „Kreuzworträtsel“ an: info@gemibau.de, per Post an: GEMIBAU, Gerberstraße 24, 77652 Offenburg oder per Fax an: 0781 96869-89. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEMIBAU sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2017.

### IMPRESSUM

Bauen Wohnen Leben  
Das Mitglieder-magazin der GEMIBAU  
Mittelbadische Baugenossenschaft eG

Ausgabe 11: 1\_2017

Herausgeber:  
GEMIBAU  
Mittelbadische Baugenossenschaft eG  
Gerberstraße 24, 77652 Offenburg  
Tel. 0781 96869-60  
info@gemibau.de, www.gemibau.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Fred Gresens  
Peter Sachs

Gestaltung und Text:  
stolp+friends  
Marketinggesellschaft mbH  
www.stolpundfriends.de

Auflage: 3.300 Stück  
Erscheinungsweise: 3 x jährlich  
Druck: X-PRINT Druckerei GmbH, Ankum

### Zentrale/Empfang

Daniela Falk, Tel. 0781 96869-60  
daniela.falk@gemibau.de

Helga Bauer, Tel. 0781 96869-63  
helga.bauer@gemibau.de

Claudia Bohr-Bürkle, Tel. 0781 96869-63  
claudia.bohr-buerkle@gemibau.de

### Unternehmensbereiche

Karen Juhrmann  
Vermietungs- und Beschwerdemanagement,  
Mitglieder, Beratung in sozialen Fragen  
Tel. 0781 96869-81  
karen.juhrmann@gemibau.de

Gerlinde Müller  
Betriebskosten  
Tel. 0781 96869-79  
gerlinde.mueller@gemibau.de

Heike Zimmermann  
Betriebskosten  
Tel. 0781 96869-61  
heike.zimmermann@gemibau.de

Thomas Fehrenbach  
Buchhaltung, Mahnwesen  
Tel. 0781 96869-87  
thomas.fehrenbach@gemibau.de

### Bestandsbetreuung

Oliver Stibal  
Lahr, Friesenheim, Ettenheim, Herbolzheim  
Tel. 0781 96869-75  
oliver.stibal@gemibau.de

Frank Berger  
OG-Albersbösch, OG-Kreuzschlag,  
OG-Hildboltzwei-er, OG-Fessenbach,  
Ortenberg, Altenheim  
Tel. 0781 96869-82  
frank.berger@gemibau.de

Onur Akgül  
OG-Ost, OG-Uffhofen, Oberkirch, Achern  
Tel. 0781 96869-86  
onur.akguel@gemibau.de

Romina Walter  
Lahr-West, Kippenheimweiler,  
OG-City, OG-Bohlsbach  
Tel. 0781 96869-65  
romina.walter@gemibau.de

### Vertrieb/Immobilien

Ines Wurth  
Tel. 0781 96869-66  
ines.wurth@gemibau.de

### Hausmeister

Siegfried Britz, Handy: 0176 196869-40  
OG-Uffhofen, OG-Bohlsbach

Lothar Müller, Handy: 0176 196869-42  
OG-Stadtmitte/Zentrum, OG-Albersbösch,  
OG-Oststadt

Harald Schnell, Handy: 0176 196869-43  
OG-Kreuzschlag, OG-Albersbösch  
OG-Hildboltzwei-er, OG-Oststadt

Wolfgang Maier, Handy: 0176 196869-49  
Objekt „Am Gerberbach“

Herbert Oehler, Handy: 0176 196869-39  
Lahr